

Sport

Rolling Chocolate empfangen Augsburg

Heimspiel am Sonntag, 2. Februar

Heidelberg. Am Samstag, 2. Februar, empfangen die Rolling Chocolate den abstiegsgefährdeten SV Reha Augsburg in der Halle 1 des Sportzentrums Süd in Kirchheim. Angepöfeln wird das Spiel des Ligaprimus gegen den Neckarstädter gegen die nicht so agile Mannschaft vom Lech ist auf Seiten der Rolling Chocolate Vorsicht geboten. Augsburg steht bereits am viertletzten Spieltag der 2. Bundesliga Süd mit dem Rücken zur Wand und braucht dringend Punkte um den drohenden Abstieg in die Regionalliga noch abzuwenden. Die für ihre starke Kampfkraft und ihren Einsatzwillen bekannten Augsburger werden vor den Toren Heidelbergs al-

les daran setzen den Tabellenführer aufs Glatteis zu führen und die so wichtigen Punkte zu entführen. Ein Grund mehr für die Rolling Chocolate die Generalprobe vor den schweren Spielen in Salzburg und zu Hause gegen Lahn-Dill ernst zu nehmen. Ob es im vorletzten Heimspiel der Saison am Ende gelingen wird, ihre bisher so beeindruckende Bilanz auch gegen das Team aus dem Freistaat Bayern auszubauen, verfolgen Sportfreunde am besten selbst live. Den Spielplan der Rolling Chocolate 1 für die Rückrunde 2013 der 2. Bundesliga Süd mit allen Heim- und Auswärtsspielen sowie vieles mehr rund um den Heidelberger Rollstuhlbasketball findet sich im Internet unter www.rolling-chocolate.de.

Uraufführung im Zwinger 3

Premiere für „Speaking deutsch?“

Themenpaket II für 5. und 6. Klassen

Heidelberg. Nachdem das neue Format des Jungen Theaters vom Theater und Orchester Heidelberg mit großem Erfolg bei den jugendlichen Zuschauern und Pädagogen ankommt – 2012 erhielt das Themenpaket I den ersten Platz des Heidelberger Präventionspreises – steht nun das Themenpaket II vor seiner Uraufführungspremiere am Donnerstag, 31. Januar, um 11 Uhr im Zwinger 3.



Theaterpädagoge Hannes Michl ist einer der Akteure bei „Speaking deutsch?“. Foto: Merdes

Theaterpädagoge Hannes Michl, die Dramaturgin Karoline Felsmann sowie die neue Schauspielerinnen im Ensemble Charity Laufer widmen sich dem Thema „Speaking deutsch?“. Regie beim interaktiven Fremdsprachentheater für 5. und 6. Klassen führt der aus Großbritannien stammende Regisseur und Schauspieler Lee Beagley.

wütende und traurige, freundliche und ängstliche Wörter oder Wortgebilde. Es gibt Worte, die in einer anderen Sprache gar nicht existieren. Es gibt Laute, die Worte ersetzen. Es gibt Worte, die mehrere Bedeutungen haben. Und es gibt immer die Möglichkeit, sich zu verständigen, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. In diesem Themenpaket nähern sich die Beteiligten spielerisch der englischen Sprache an.

Nächste Termine: Freitag, 1. Februar, 11.30 Uhr; Freitag, 22. Februar, 9.30 Uhr; Mittwoch, 6. März, 11.30 Uhr; Samstag, 16. März, 18 Uhr; Dienstag, 16. April, 9.30 Uhr; Donnerstag, 18. April, 9 Uhr; Donnerstag, 16. Mai, 9.30 Uhr.

Weitere Informationen und Karten im Internet unter www.theaterheidelberg.de und Telefon 06221/5820000.

Bürger machen mit:

Heidelberg auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune

Bürgerkonferenz zum Masterplan / Bis 15. Februar anmelden

Heidelberg. Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune: Ideen und Vorschläge für mehr Klimaschutz in Heidelberg können Bürgerinnen und Bürger in zwei Bürgerkonferenzen und einer Bürgerwerkstatt zum Masterplan 100 Prozent Klimaschutz einbringen. Die erste Bürgerkonferenz findet am Freitag, 22. Februar, 15 bis 19 Uhr im Heidelberger Rathaus mit Landesumweltminister Franz Untersteller sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner statt. Über Anmeldekarten und per Internet können sich Interessierte bis zum 15. Februar anmelden.

„Wir haben in Heidelberg eine Vision: 100 Prozent Klimaschutz bis zum Jahr 2050. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, das wir nur gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern schaffen können. Die erste Bürgerkonferenz ist hierzu der Auftakt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, sagte: „Für eine Bürgerbeteiligung zum Klimaschutz haben wir in Heidelberg beste Voraussetzungen. Die Heidelberg-Studie 2012 hat gezeigt, dass es in unserer Stadt eine große Bereitschaft gibt, sich für den Klimaschutz einzubringen.“

Heidelberg beteiligt sich als eine von 19 Modellkommunen bundesweit am Förderprogramm „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Ziel ist die klimaneutrale Kommune: Bis 2050 will Heidelberg die CO₂-Emissionen um 95 Prozent reduzieren und den Energiebedarf der Kommune um die Hälfte senken. Dies will die Stadt gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie zentralen Akteuren der Stadt erreichen.

Drei Etappen der Beteiligung

Für die Bürgerbeteiligung am Masterplan 100 Prozent Klimaschutz sind drei Etappen vorgesehen:

- Die erste Bürgerkonferenz am Freitag, 22. Februar, dient als Auftakt zur Bürgerbeteiligung. Die Bürgerinnen und Bürger bewerten die bisher vorliegenden Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen und bringen eigene Ideen ein.
- Bei der Bürgerwerkstatt am



Diese Anmeldepostkarten werden heute mit dem Stadtblatt an alle Heidelberger Haushalte verteilt und liegen in den Bürgerämtern der Stadt aus. Foto: pm

Freitag, 22. März, werden Ideen aus der ersten Bürgerkonferenz zu Maßnahmen weiterentwickelt.

- In der zweiten Bürgerkonferenz am Freitag, 19. April, werden die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung vorgestellt. Die Maßnahmenvorschläge der Heidelbergerinnen und Heidelberger werden bei der Erstellung des Masterplans für Heidelberg einfließen.

Erste Bürgerkonferenz

Bei der ersten Bürgerkonferenz am 22. Februar werden die Bürgerinnen und Bürger durch Landesminister Franz Untersteller und OB Würzner begrüßt, bevor über den Masterplan und seine Ziele informiert wird. Im Anschluss verteilen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen auf verschiedene Handlungsfelder.

Hierzu gehören die Themen klimafreundlich unterwegs, klimafreundlich Bauen und Sanieren, klimafreundlich Essen und Trinken sowie Bildung. In den Arbeitsgruppen werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer die bisher entwickelten Maßnahmenvorschläge für den Masterplan 100 Prozent Klimaschutz diskutieren: Was ist wirksam? Was ist umsetzbar? Was motiviert? Im zweiten Schritt sollen ergänzende Ideen für den Heidelberger Masterplan entwickelt werden.

Anmelden und mitmachen

Mitmachen kann jeder. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 15. Februar anzumelden. Dies ist über Anmeldepostkarten möglich, die mit dem Stadtblatt am 30. Januar 2013 an alle Heidelberger Haushalte verteilt werden. Die Anmeldepostkarten liegen zudem in den Bürgerämtern der Stadt aus. Interessierte können sich auch per E-Mail klimaschutz@heidelberg.de anmelden. Mehr Informationen zum Masterplan gibt es

ab dem 30. Januar unter www.heidelberg.de/masterplan100. Für alle Veranstaltungen wird eine Kinderbetreuung angeboten, so dass auch Eltern die Möglichkeit haben, ihre Zukunftsvisionen zum Klimaschutz einzubringen.

Masterplan für Heidelberg

Der Masterplan für Heidelberg wird auf fachlicher Ebene seit Juli 2012 vom Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie vorbereitet. Die Experten aus den Bereichen Naturschutz, Verkehr, Industrie und Gewerbe, Energieversorgung, Banken, Wohnungsbau, Architektinnen, Handwerker, der Universität und weiteren Verbänden und Organisationen haben bislang von neuen Angeboten im Bildungsbereich bis hin zu technischen Innovationen zahlreiche Vorschläge erarbeitet, um das Masterplan-Ziel zu erreichen.

Das Heidelberger IFEU-Institut (Institut für Energie- und Umweltforschung) begleitet den Masterplan-Prozess wissenschaftlich. Bis Mai 2013 sollen die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und des Heidelberg-Kreises ausgewertet und in einem Masterplan zusammengeführt werden. Über den Masterplan soll der Gemeinderat im Dezember 2013 abstimmen.

Bundes-Förderprogramm

Das Förderprogramm des Bundesumweltministeriums sieht zwei Phasen vor und hat eine Laufzeit von insgesamt vier Jahren. Die Erstellung und Umsetzung des Masterplans 100 Prozent Klimaschutz sowie die Vernetzung mit allen teilnehmenden Kommunen wird im Auftrag des Bundesministeriums durch ein Team von Wissenschaftlern begleitet. Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von bis zu 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben.

EINLADUNG ZUR NEUERÖFFNUNG
Do. 31. Januar 2013 / 15.00 bis 19.00 Uhr

KOMMEN SIE VORBEI
UND LERNEN SIE
MEINE PRAXIS KENNEN.



naturmed
NATURHEILPRAXIS REUTER

Dr. rer. nat. Petra Reuter
Heilpraktikerin / Diplom-Biologin
www.naturmed-reuter.de

Brückenkopfstraße 1
69120 Heidelberg
T 0 62 21 . 653 69 70

Foto: Fotolia

HCC Blau-Weiß 1960

„Drei Mal Heidelberg Hajo...“

Prunksitzung und Kinderfasching

Heidelberg. Der Heidelberger Carneval Club HCC „Blau-Weiß“ 1960 e.V. lädt auch in diesem Jahr zur Prunksitzung ein. Am Samstag, 2. Februar, wird um 20.11 Uhr in der Eichendorffhalle in Rohrbach mit „Drei Mal Heidelberg Hajo“ ein unterhaltsamer Faschingsabend eingeläutet. Es warten viele Höhepunkte wie Tanzgarden, Büttennredner, Guggemusik Phoenix und mehr auf die Besucher. Karten gibt es im Vorverkauf für 11 Euro (per E-Mail: karten@hcc-blau-weiß.de) oder für 12 Euro an der Abendkasse.

Auch für die Kleinen ist ein großes Programm angesagt: Am Sonntag, 3. Februar, wird – ebenfalls in der Eichendorffhalle – ab 15 Uhr der alljährlichen Kinderfasching gefeiert. Mit viel Tanz, Gesang und Spielen werden auch hier einige Programmpunkte der Garden und Solisten gezeigt. Unter anderem wird in diesem Jahr wieder „Rohrbachs neuer Superstar“ gekürt. Alle Kinder können einmal zeigen, was in ihnen steckt – ob Gesang, Tanz oder andere Besonderheiten, alles wird mit tollen Preisen belohnt.

Vortrag

Heidelberger Schloss

Heidelberg. Fritz Hartmann, eng mit der Stadt- und dem Schloss verwurzelter Altstadtbewohner, Zögling von Ludwig Merz und Dr. Herbert Gatschenberger, kennt Heidelberg's Vergangenheit wie kein zweiter. Er liest Steine wie andere Menschen Zeitungen und hat in zahlreichen Erkundungsgängen interessante Beobachtungen zum Ursprung und zur Geschichte von Heidelberg's bekanntestem Bauwerk gemacht.

Ausgehend von dem großen Schlossplan des Obristen Georg Bauer aus dem Jahr 1752, den Charles de Graimberg im Jahr 1822 herausgegeben hat, präsentiert Fritz Hartmann in seinem mit Fotos illustrierten Vortrag „Muss die Schlossgeschichte neu geschrieben werden?“ seine jüngsten Forschungsergebnisse und Theorien zu den ältesten Gebäuden auf dem Jettenbühl am heutigen Mittwoch, 30. Januar, 19 Uhr, im Großen Salon des Kurpfälzischen Museums (Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg), Eintritt 3 Euro.

Den Armen Gerechtigkeit



JUWELIER MERSIN

Gold & Silber Ankauf
Sofort Bargeld!
Zahngold-Münzen-Uhren-Edelsteine

TEL: 0621 - 1503865
J1, 5 (Breite Straße)
68159 Mannheim
www.juwelier-mersin.de

Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter!



Bitte spenden auch Sie!
www.seenotretter.de

Jetzt NEU! in HEIDELBERG

Der GOLDMANN® ist da!

GOLDANKAUF
ALTGOLD · BRUCHGOLD · SILBER · ZAHNGOLD · GOLDMÜNZEN UND -BARREN · GOLDUHREN

Machen Sie jetzt Ihr Gold zu Geld bei: „DER GOLDMANN“®

Die hohen Goldpreise bringen immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Viele von ihnen entdecken dabei wahre Schätze, die sie schnell bei „GOLDMANN“® in Geld umwandeln können. Margot Seipp entdeckte beim Aufräumen in der Wohnung Goldschmuck, den sie von ihren Großeltern geerbt hatte, darunter auch Zahngold. „Weil ich mich damals davor ekelte und der Goldschmuck altmodisch wirkte, hatte ich ihn schnell vergessen“, erzählt sie. „Da ich in den letzten Tagen immer wieder von Rekordpreisen für Gold gelesen habe, entschied ich, jetzt zu handeln.“ Wert des Goldschatzes: rund 2700 Euro. Auch bei „GOLDMANN“® blüht das Goldgeschäft. Allein in den vergangenen Monaten stieg der Goldverkauf um 40 Prozent. Ob Ringe, Broschen, Zahnkronen oder sonstiges Altgold – Gold zu versilbern, Gold zu barem Geld zu machen liegt im Trend. Ein Besuch beim Fachmann lohnt sich also immer. Wer bisher unschlüssig war, ob sich ein Altgoldverkauf auszahlt, für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zum Beispiel Goldschmuck aus Großmutter's Zeiten, Zahngold, defektes Gold oder Münzen zu verkaufen. „Zahngold wird oft unterschätzt. Entweder lässt man die Zähne beim Zahnarzt oder packt sie zuhause gleich weg, weil es unansehnlich ist. Die Kunden sind dann jedes Mal erstaunt, wenn sie das Geld für ihr Zahngold in den Händen halten“, schmunzelt der Fachmann. „So ist es auch mit dem alten Silberbesteck, was oftmals unbeachtet im Keller oder Spei-

cher liegt. Aufgrund des hohen Gewichts kann man hier auch einen guten Betrag erzielen“, erklärt er. Wer keine Verwendung mehr für sein Altgold hat, für den ist der richtige Zeitpunkt zum Verkauf gekommen. Auch Antikschmuck, Markenuhren oder Silber werden in der „GOLDMANN“®-Filiale in der Neugasse 17 in Heidelberg entgegengenommen. Neben einer seriösen und kompetenten Wertermittlung ist eine fachkundige Beratung selbstverständlich.

Neugasse 17 · HEIDELBERG · Tel. 0 62 21 / 6 17 48 94 · Geschäftszeiten: MO – FR 9:30 – 17:00 Uhr, SA 9:30 – 16:00 Uhr

stadtblattonline jeden Mittwoch ab 14 Uhr www.heidelberg.de

stadtblatt

Liebe Leserinnen und Leser, gemeinsam mit dem WOCHEN-KURIER wird Ihnen das STADTBLATT, der Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg, zugestellt. Falls Sie das STADTBLATT nicht erhalten sollten, können Sie sich gerne an die kostenlose Vertriebs-Hotline 0800/06221-20 wenden.